

7. Juni 2011

Antrag

der Mitglieder der Bezirksversammlung

**Lars Kocherscheid-Dahm, André Schneider, Leni Melzer, Rolf-Jürgen Bumann,
Hauke Wagner, Xavier Wasner, Jan Wegener (SPD) und Fraktion**

Wandsbek im neuen Generalverkehrsplan berücksichtigen

Die Ankündigung des Senates, einen neuen Generalverkehrsplan für Hamburg zu erstellen ist begrüßenswert. Durch zahlreiche Bauvorhaben, veränderte Straßenführungen und viele andere Faktoren haben sich die Verkehrsflüsse in unserer Stadt in den vergangenen Jahren massiv verändert. Es ist daher dringend angezeigt, die aktuelle Verkehrslage in unserer Stadt zu analysieren.

Das Augenmerk darf bei der Erstellung eines solchen Planes allerdings nicht nur auf dem innerstädtischen Bereich sowie auf Wirtschaftsverkehren liegen. Vielmehr müssen auch die Verkehrssituationen und -probleme in den einzelnen Bezirken berücksichtigt werden. Sowohl die wiederkehrenden Staus und Stockungen auf dortigen Magistralen und Querverbindungen als auch die Entwicklungen vieler Straßenverbindungen am Hamburger Stadtrand sind inzwischen zu unter der Woche täglich wiederkehrenden Beeinträchtigungen geworden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Der zuständigen Fachbehörde wird empfohlen, bei der Erstellung eines neuen Generalverkehrsplans für Hamburg die vorherrschenden Problematiken auf den Ein- und Ausfallstraßen sowie im Bereich der Querverbindungen im Bezirk Wandsbek zu berücksichtigen und wo möglich Perspektiven für die Lösung dieser Probleme aufzuzeigen.
2. Zur Abstimmung dieser Themenkomplexe wird der zuständigen Fachbehörde empfohlen, zu Beginn der Planerstellung Stellungnahmen der einzelnen Bezirksversammlungen einzuholen.